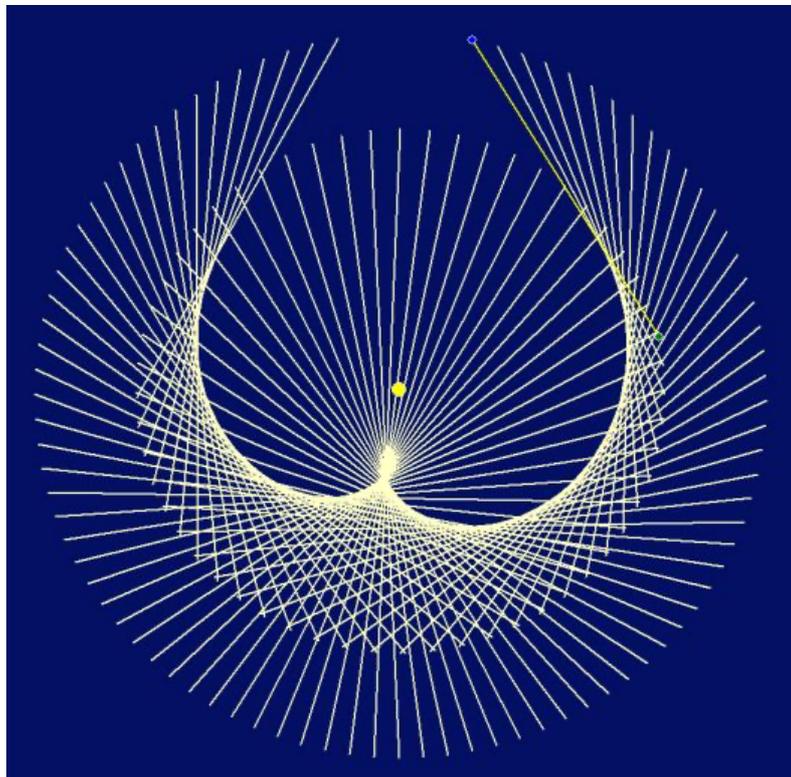




26. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien

„Harmonien des Herzens“

Mut zum Ich-Selbst



Raumgeraden Venus-Erde 348 Tage © Verlag Keplerstern

***Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. Januar 2026,
am Goetheanum***

Für Kunsttherapeuten (Plastizieren, Malen, Musik, Sprache),
Studenten der Kunsttherapie, Ärzte, Studenten der Medizin,
Psychotherapeuten und Förderlehrer

Goetheanum

Dornach, im August 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich laden wir Euch zu den 26. Internationalen Arbeitstagen für Anthroposophische Kunsttherapien ein. Wir wollen uns mit der Bedeutung der Harmoniebewegungen im eigenen Herzen in der Lebensphase zwischen 42 und 63 Jahren beschäftigen und legen den medizinischen Schwerpunkt auf die Kardiologie, Onkologie und auf die Diagnose Burnout.

In Vorträgen, Arbeitsgruppen und Gesprächen werden wir gemeinsam mehr Verständnis entwickeln, Expertenwissen erwerben und vor allem in der Begegnung miteinander zu einem wachsenden Bewusstsein kommen, was Menschen in dieser Lebensphase bewegt und wie wir sie in unseren Kunsttherapien durch die sich verändernde Landschaft ihres irdischen Weges begleiten können.

Was braucht es, um den Mut zu finden, den selbstgewählten Weg durch die Dissonanzen in der eigenen Biografie hindurch weiterzugehen? Und wie bleibt man mit seinem tiefsten Wesen, das in der geistigen Welt zu Hause ist, verbunden? Wo stehe ich, wozu bin ich hier, was möchte ich noch in die Welt bringen? Man wird sich der physischen, vitalen und seelischen Gewohnheiten und Tendenzen wie neu bewusst. Dieses Erwachen kann einen geistigen Impuls zur Umgestaltung mit sich bringen.

Wenn es dem Menschen gelingt, sein eigenes geistiges Licht wieder zu spüren, kann er inneren Frieden und Führung erleben. Ist Harmonie ein Seinszustand, den wir als Grundton unserer eigenen Existenz mitschwingen lassen können oder ein willkommenener Gast, der kommt und geht wie Gezeiten der Seele? Sind wir in der Lage, aus eigener Kraft Schicht für Schicht tiefer in unseren Grundton zu steigen?

Tiefsitzende Ängste und Schmerzen können zum Vorschein kommen, die das Gleichgewicht unserer Klientinnen und Klienten ins Wanken bringen. Wenn eine bewusste oder unbewusste Entscheidung getroffen wird, diese Seelenregungen zu unterdrücken, kann das Selbstbild vorübergehend getrübt werden und die Stimme des Herzens verstummen. Depressionen oder Angststörungen können zu einer biografischen Krise führen. Denn wo früher Lebenskräfte anwesend waren, ruft der physisch-ätherische Leib in dieser Phase „Seht, hört, das will nicht länger ungesehen und unberührt bleiben“. Unsere Klientinnen und Klienten können die Erfahrung machen, dass ihr Leben an Sinn gewinnt und wieder reich an Bedeutung wird, wenn sie sich ihren Seelenthemen zuwenden.

Dieser Weg, durch die Dissonanzen der Biografie hindurchzugehen, erfordert Mut, um das Alte gehen zu lassen, die Leere des Nichtwissens zu erlauben und in eine neue Empfänglichkeit zu kommen. Wie können wir unsere Klientinnen und Klienten unterstützen, neuen Halt zu finden, sodass sie durch sanfte Herzenskraft und Hingabe an sich selbst die innere Führung und geistige Ausrichtung wieder entdecken und sich neu stärken?

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

Mit herzlichen Grüßen

*Laura Piffaretti, Esther Böttcher, Katja Schultz, Katrin Sauerland, Linda Teipen,
Marieke Schagen-van Houts*

und die Sektionsleitung: Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Karin Michael, Adam Blanning MD

Donnerstag, 8. Januar

Ab 16 Uhr
Ankommen und Begrüßen, mit Übersicht der
Arbeitsgruppen

Beginn der Arbeitstagung

17.30–18.30
Begrüßung und Eröffnungsimpuls ICAAT

18.30–20 Abendpause

20–21.30
Der Klang des Herzens
Vortrag zum Tagungsbeginn
Dr. Julia Veil

Gemeinsamer Ausklang

Freitag, 9. Januar

8.15–9

Künstlerisch-meditative Morgenarbeit
Bewegung und Sprache, Sozialkunst, Singen

oder

Einführung in die Arbeit der Hochschule
Offene Veranstaltung für alle Interessierten
Marion Debus

oder

Hochschularbeit im Kontext zum Tagungsthema
für Mitglieder der Freien Hochschule
(blaue Karte mitbringen)
*Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,
Ulrikke Stokholm*

9.15–10.30

Ansagen

Fallbeispiel 1:

Aus dem siebten Jahrsiebt (42-49)

Thema Burnout

*Franziska Schmidt-von Nell, Sprachtherapeutin
und Dr. Marion Debus*

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

Arbeitsgruppen

13–14.30 Mittagspause

14.30–16.30

Arbeitsgruppen

16.30–17.15 Pause

17.15–18.30

Fallbeispiel 2:

Aus dem achten Jahrsiebt (49-56)

Thema depressive Symptomatik

*Viola Heckel, Musiktherapeutin
und Dr. Marion Debus*

18.30–20 Abendpause

20–21.30

Open Space

Ansagen und Freiraum für verschiedene Themen
im gemeinsamen Austausch: Fragen zum
Tagungsthema, Social Media, ICAAT

Gemeinsamer Ausklang

Samstag, 10. Januar

8.15–9

Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

Bewegung und Sprache, Sozialkunst, Singen

oder

Einführung in die Arbeit der Hochschule

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

Marion Debus

oder

Hochschularbeit im Kontext zum

Tagungsthema

für Mitglieder der Freien Hochschule
(blaue Karte mitbringen)

Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,

Ulrikke Stokholm

9.15–10.30

Ansagen

Fallbeispiel 3:

Aus dem neunten Jahrsiebt (56-63)

Thema Krebs

Katrin Sauerland, Kunsttherapeutin

und Dr. Marion Debus

10.30–11.15 **Kaffeepause**

11.15–13

Arbeitsgruppen

13–14.30 **Mittagspause**

14.30–16.30

Arbeitsgruppen

16.30–17.15 **Pause**

17.15–18.30

Einführung in der Schreinerei zu den

Inspirations-Spaziergängen

Lausche meinem Herzen! Wie klingt es für dich?

Kollegialer Austausch

18.30–20 **Abendpause**

20–21.30

**Auf die Herzsprache hören – aus dem Herzen
sprechen**

Anna-Barbara Hess

Gemeinsamer Ausklang und Abschluss

Sonntag, 11. Januar

9.15–11

**Gemeinsames Frühstück vor der Abreise
in der Wandelhalle am Goetheanum**

Raum für Austausch und Gespräche

*Tagungssprache ist Deutsch, mit Übersetzung
ins Englische, Französische und Italienische*

— Änderungen vorbehalten —

Arbeitsgruppen

Freitag und Samstag, jeweils 11.15–13 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

Inhaltlich wiederholen sich die Arbeitsgruppen an beiden Tagen. So kann am Freitag eine andere Arbeitsgruppe als am Samstag besucht werden. Manche Arbeitsgruppen werden an den beiden Tagen in unterschiedlichen Sprachen gehalten.

Inhaltliche Angaben zu den verschiedenen Arbeitsgruppen

Die genauen Titel und Inhalte der Arbeitsgruppen werden ab Anfang Dezember bekannt gegeben und finden sich dann auf unserer Webseite und werden im Newsletter angekündigt.

Ab November 2025: Tagungsanmeldung und Eintragen in die Arbeitsgruppen

Sie können sich gleichzeitig mit der Anmeldung zur Tagung (möglich ab November 2025) in die Arbeitsgruppen eintragen. Zu Beginn der Tagung am Donnerstag um 16 Uhr liegen die Listen der Arbeitsgruppe in der Schreinerei auf. Zu diesem Zeitpunkt haben sie alternativ die Möglichkeit, sich vor Ort einzutragen in die Arbeitsgruppen, sofern diese noch nicht ausgebucht sind.

1. Arbeitsgruppe zum 3. Fallbeispiel

(Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch)

Onkologie / Krebserkrankung

Dr. Marion Debus

2. Arbeitsgruppe zum Eröffnungsvortrag «Klang des Herzens»

(Deutsch am Freitag/Deutsch und Italienisch am Samstag)

Dr. Julia Veil

3. Arbeitsgruppe Plastizieren 1

(Deutsch am Freitag/Deutsch und Italienisch am Samstag)

Platonische Körper mit Schwerpunkt Krebserkrankung, Depression und geistige Wärme

Slavojka Durdjevic

4. Arbeitsgruppe Plastizieren 2

(Deutsch und Italienisch am Freitag/Deutsch und Dänisch am Samstag)

Grossformatiges Plastizieren – Mondknoten, “Häuten” zum Wesentlichen, innere Sonnen- und Herzwärme

Ulrikke Stokholm

5. Arbeitsgruppe Malen und Formenzeichnen 1

(Französisch am Freitag/Französisch und Italienisch am Samstag)

Wie kann die Anthroposophische Einweihung als persönliche Entwicklung gesehen werden, spezifisch der Mondknoten im Altern von 56 Jahren in Relation zum Alter von 42 bis 63 Jahren.

David Levroux

6. Arbeitsgruppe Malen und Formenzeichnen 2

(Deutsch und Englisch am Freitag/Deutsch und Italienisch am Samstag)

Pflanzenfarben

Eva Paul

7. Arbeitsgruppe Malen und Formenzeichnen 3

(Deutsch an beiden Tagen)

Eine künstlerisch-meditative Annäherung an die vier Wesensglieder des Menschen. Mit Bildbeispielen von Dürer, van Gogh, Marc und Jawlensky

Andreas Jost

Arbeitsgruppen

8. Arbeitsgruppe Malen und Formenzeichnen 4

(Deutsch am Freitag/Deutsch und Englisch am Samstag)

Kohlezeichnung zur Diagnostik, Bildphänomene

Stefanie Gohr

9. Arbeitsgruppe Musiktherapie 1

(Deutsch und Italienisch am Freitag/Deutsch am Samstag)

Musiktherapie in der Kardiologie

Anna-Barbara Hess

10. Arbeitsgruppe Musiktherapie 2

(Deutsch am Freitag/Deutsch und Italienisch am Samstag)

Vertiefung der Falldarstellung. Depression, Panikattacken und Herzbeschwerden. Erweitert auf die gesangstherapeutische Begleitung in Klimakterium und Menopause.

Anne Frey

11. Arbeitsgruppe Musiktherapie 3

(Englisch an beiden Tagen)

Intergenerationelle Traumata in der Altersgruppe von 42 bis 63 Jahren

Jaime Filippo

12. Arbeitsgruppe Sprachgestaltung 1

(Deutsch und Italiensich am Freitag/Deutsch Samstag)

Burnout und Erschöpfung

Franziska Schmidt-von Nell

13. Arbeitsgruppe Sprachgestaltung 2

(Englisch am Freitag/Deutsch und Italienisch am Samstag)

Herzerkrankungen

Dietrich von Bonin

Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

Bewegung und Sprache *(Deutsch)*

Esther Böttcher

oder

Sozialkunst *(Deutsch/Englisch)*

Katja Schultz und Katrin Sauerland

oder

Singen im Westtreppenhaus am Goetheanum *(Englisch)*

Marieke Schagen-van Houts

Hochschularbeit

Einführung in die Arbeit der Hochschule für Geisteswissenschaft

(Deutsch/Englisch/Italienisch/Französisch)

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

Dr. Marion Debus

Hochschularbeit im Kontext zum Tagungsthema

(Deutsch/Englisch/Italienisch)

Nur für Mitglieder der freien Hochschule, bitte blaue Karte mitbringen

Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer und Ulrikke Stockholm

Vorbereitungskreis

Esther Böttcher, Therapeutische Sprachgestalterin, Deutschland

Laura Piffaretti, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Musiktherapie, Dozentin und Koordinatorin der ICAAT, Schweiz

Katrin Sauerland, Kunsttherapeutin, Deutschland

Marieke Schagen-van Houts, Musiktherapeutin, Niederlande

Katja Schultz, Kunsttherapeutin, Deutschland

Linda Teipen, Kunsttherapeutin Malen und Plastizieren, Deutschland

Allgemeine Informationen

Übernachtung

Nutzung eines Schlafplatzes im Schlafsaal: 10 CHF / Nacht, Matten vorhanden, alles andere muss mitgebracht werden. *Die Anzahl der Schlafplätze ist beschränkt*; Plätze können bei der Online-Anmeldung gebucht werden.

Tagungspreise (inklusive der beiden Mittagessen und das Frühstück am Sonntag)

Gönnerpreis: CHF 390

Normalpreis: CHF 290

Ermäßigter Preis: CHF 240

Studentenpreis: CHF 190

Spenden zur Unterstützung für Reisespesen-Zuschüsse usw. der Tagung Anthroposophische Kunsttherapien *(nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)*

Aus der Schweiz

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck „KT 2026“

Aus Deutschland und der EU

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck „KT 2026“

Tagungsinformationen: Ziele und Anerkennung

Zielsetzung der Tagung

- ◇ Stärkung und Entwicklung therapeutischer Intuition, Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz in der Patientenbegegnung. Schulung der Sinne und der Wahrnehmungsfähigkeit.
- ◇ Stärkung des Verständnisses und der Wahrnehmungskompetenz für biografische Krisen und Entwicklungsschritte aller Lebensalter.
- ◇ Erforschung der Mittel und Methoden der Anthroposophischen Kunsttherapien aller Fachbereiche (Malen, Zeichnen, Plastizieren, Musik, Singen, Sprache und Drama).
- ◇ Kennenlernen neuer Methoden und Ansätze.
- ◇ Vertiefung des Verständnisses für die Voraussetzungen von Gesundheit und Krankheit.
- ◇ Vertiefung der Themen aus den Vorträgen in verschiedenen Arbeitsgruppen; Intevision.
- ◇ Interprofessionelle Begegnung und Austausch zwischen Ärzten und Ärztinnen sowie Kolleginnen und Kollegen verschiedener Nationalitäten, die anthroposophische Kunsttherapien ausüben.

Weiterbildungspunkte und Anerkennung

Die Tagung ist als Weiterbildung anerkannt mit 19,5 Stunden à 60 Minuten.